

Weiterhin frühsummerliche Wetterverhältnisse - ausgeprägtes, im Tagesverlauf rasch ansteigendes Gleit- und Nassschneeproblem!

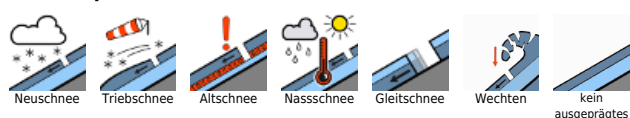
1500 m
 Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen



1500 m
 Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinprobleme

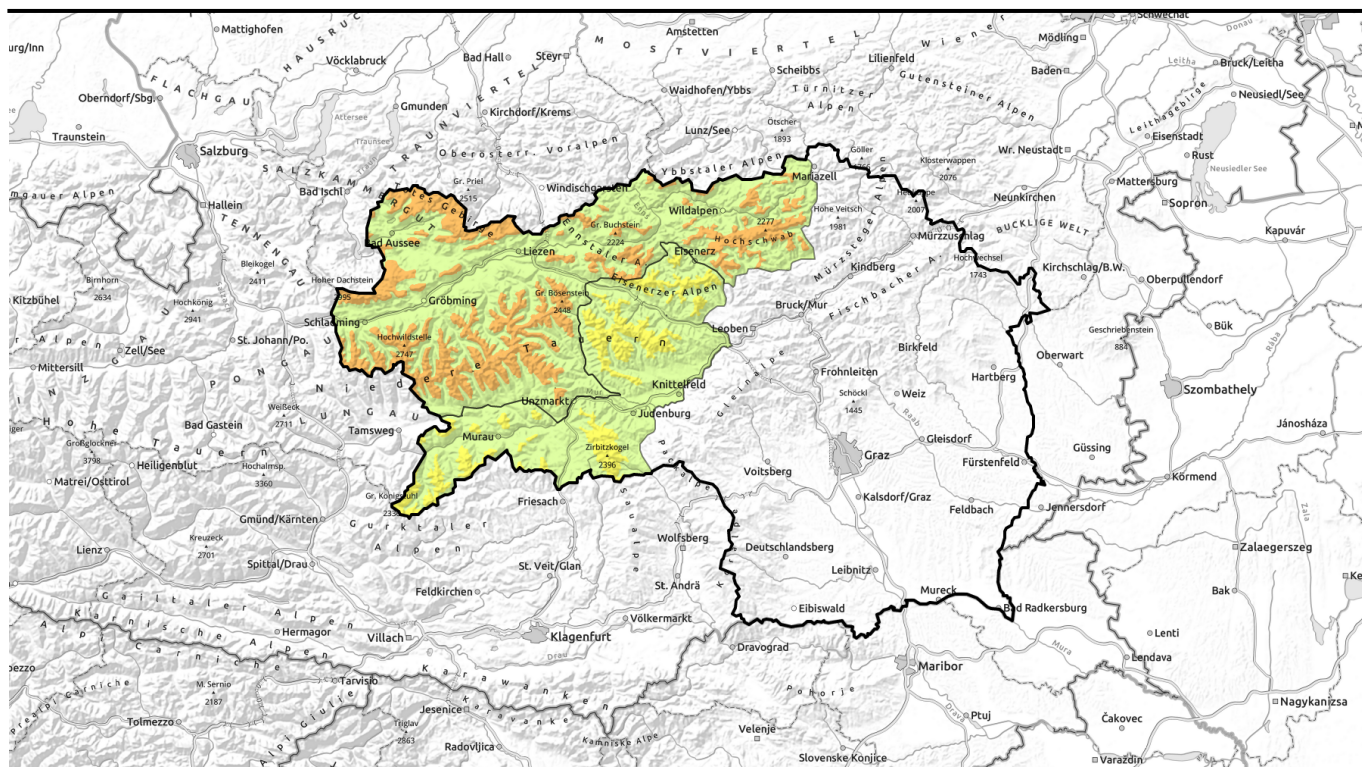


Gefahrenstufen



Exposition

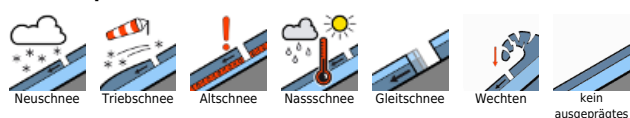




Weiterhin frühsummerliche Wetterverhältnisse - ausgeprägtes, im Tagesverlauf rasch ansteigendes Gleit- und Nassschneeproblem!

- | | | |
|--|---|--|
| | <p>Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen</p> <p>1500 m</p> | |
| | <p>Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet</p> <p>1500 m</p> | |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen



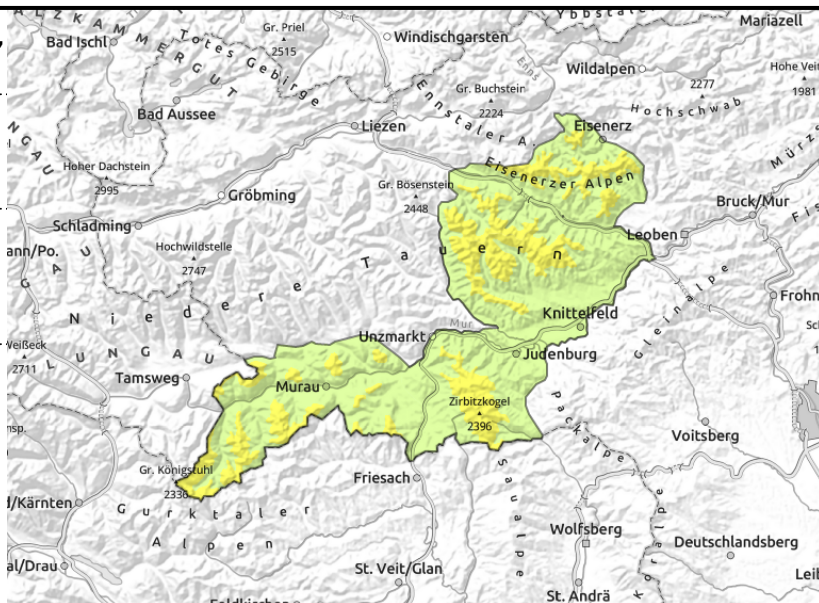
1500 m



aus steilem Gelände mit glattem Untergrund, jederzeit möglich



mit starker Erwärmung und Einstrahlung spontane nasse Lawinen



Gleit- und Nassschneeaktivität dominieren bis in hohe Lagen!

Die Lawinengefahr ist oberhalb ca. 1500m mäßig. Mit anhaltend hohem Temperaturniveau und Einstrahlung besteht in sämtlichen Höhelagen die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen. An steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen sind jederzeit spontane Gleitschneelawinen möglich, die vereinzelt auch größer werden können. Bereiche unter Hängen mit Schneemäulern oder Rissen sollten gemieden werden. Spontane Nassschneelawinen sind im Steilgelände aller Expositionen, speziell in den Sonnseiten möglich und nehmen im Tagesverlauf etwas zu. Touren bzw. Unternehmungen im Gelände rechtzeitig beenden!

Schneedeckenaufbau

In der Nacht kann sich mit der Ausstrahlung ein je nach Höhe und Exposition unterschiedlich mächtiger Schmelzharschdeckel ausbilden der aber rasch wieder aufweicht. Die bis in Hochlagen bereits an- bzw. durchfeuchtete Schneedecke verliert durch Einstrahlung und weitem Wärmeeintrag zunehmend an Festigkeit und wird instabil. Zudem wirkt nasser, glatter Untergrund jederzeit als Gleithorizont für die feuchte Schneedecke. Zunehmende Einsinktiefen sind ein Hinweis für den Festigkeitsverlust. In mittleren Lagen liegt nur mehr wenig Schnee.

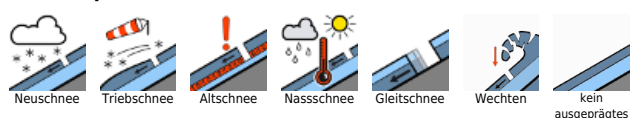
Wetter

Hochdruckeinfluss und trockene, außergewöhnlich milde Luft aus Nordafrika dominieren im Ostalpenraum. In der Nacht auf Sonntag ist es weitgehend klar aber sehr mild mit Temperaturen über +10 Grad in 2000m! Tagsüber herrscht strahlend sonniges und mildes Bergwetter. Der Wind aus südwestlichen Richtungen bleibt schwach. In 2000m werden Werte bis zu +15 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Montag bleibt die Wetterlage bestehen, es wird wieder sehr mild mit ähnlichen Temperaturen wie am Sonntag. Schleierwolken und etwas Saharastaub können für leichte Eintrübung sorgen. Der Wind aus Südwest frischt etwas auf. Das Gleit- und Nassschneeproblem stehen weiterhin im Vordergrund. Touren bzw. Zustiege sollten rechtzeitig beendet werden!

Lawinprobleme



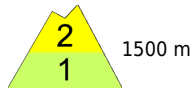
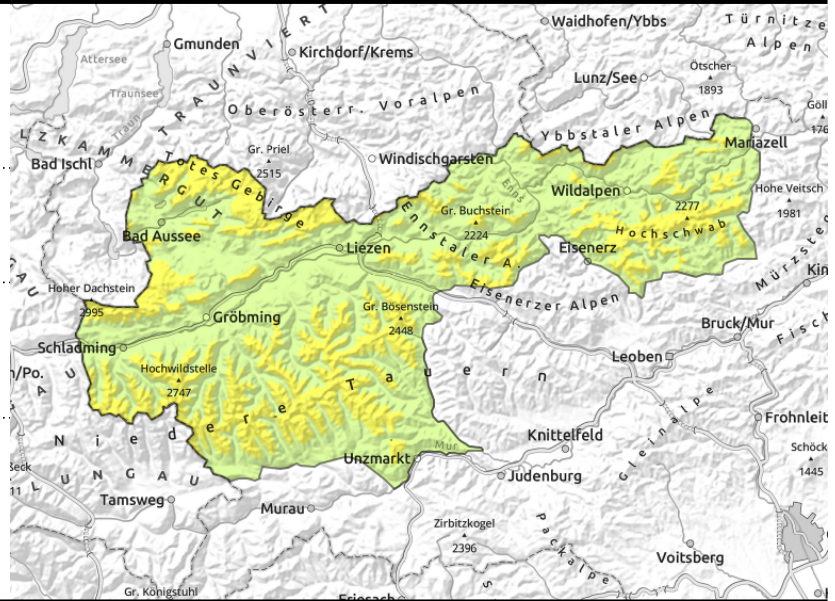
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet



1500 m



aus steilem Gelände mit glattem Untergrund, jederzeit möglich



mit starker Erwärmung und Einstrahlung spontane nasse Lawinen

Gleit- und Nassschneeaktivität führen stellenweise zu erheblicher Lawinengefahr!

Die Lawinengefahr steigt am Vormittag oberhalb von ca. 1500m von mäßig auf erheblich an. Darunter ist sie wegen Schneemangels gering. Mit anhaltend hohem Temperaturniveau und Einstrahlung besteht zunehmend die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen. An steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen sind spontane Gleitschneelawinen jederzeit möglich, je nach Schneemächtigkeit können diese größer werden. Spontane Nassschneelawinen sind im Steilgelände aller Expositionen, speziell in den Sonnseiten möglich und nehmen im Tagesverlauf zu. Bereiche (auch bereits aperer Wege) unter Hängen mit Schneemäulern oder Rissen bzw. schneereicheren Einzugsgebieten könnten gefährdet sein und sollten gemieden werden. Touren bzw. Unternehmungen im Gelände rechtzeitig beenden!

Schneedeckenaufbau

In der Nacht kann sich mit der Ausstrahlung ein je nach Höhe und Exposition unterschiedlich mächtiger Schmelzharschdeckel ausbilden der aber rasch wieder aufweicht. Die bis in Hochlagen bereits an- bzw. durchfeuchtete Schneedecke verliert durch Einstrahlung und weiteren Wärmeeintrag zunehmend an Festigkeit und wird instabil. Zudem wirkt nasser, glatter Untergrund jederzeit als Gleithorizont für die feuchte Schneedecke. Zunehmende Einsinktiefen sind ein Hinweis für den Festigkeitsverlust. In mittleren Lagen liegt nur mehr wenig Schnee.

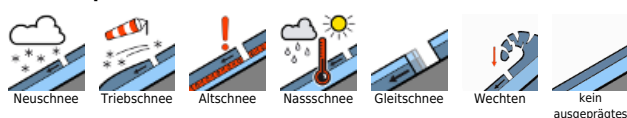
Wetter

Hochdruckeinfluss und trockene, außergewöhnlich milde Luft aus Nordafrika dominieren im Ostalpenraum. In der Nacht auf Sonntag ist es weitgehend klar aber sehr mild mit Temperaturen über +10 Grad in 2000m! Tagsüber herrscht strahlend sonniges und mildes Bergwetter. Der Wind aus südwestlichen Richtungen bleibt schwach. In 2000m werden Werte bis zu +15 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Montag bleibt die Wetterlage bestehen, es wird wieder sehr mild mit ähnlichen Temperaturen wie am Sonntag. Schleierwolken und etwas Saharastaub können für leichte Eintrübung

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

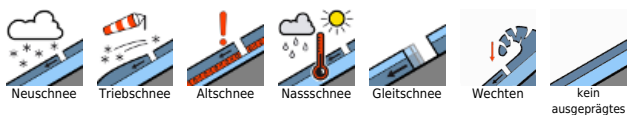


Exposition



sorgen. Der Wind aus Südwest frischt etwas auf. Das Gleit- und Nassschneeproblem stehen weiterhin im Vordergrund. Touren bzw. Zustiege sollten rechtzeitig beendet werden!

Lawinenprobleme



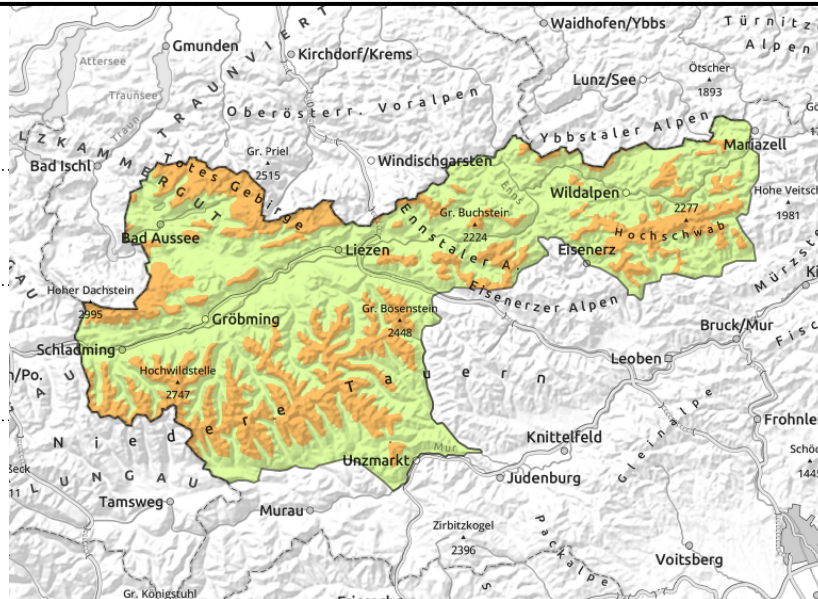
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet



aus steilem Gelände mit glattem Untergrund, jederzeit möglich



mit starker Erwärmung und Einstrahlung spontane nasse Lawinen

Gleit- und Nassschneeaktivität führen stellenweise zu erheblicher Lawinengefahr!

Die Lawinengefahr steigt am Vormittag oberhalb von ca. 1500m von mäßig auf erheblich an. Darunter ist sie wegen Schneemangels gering. Mit anhaltend hohem Temperaturniveau und Einstrahlung besteht zunehmend die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen. An steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen sind spontane Gleitschneelawinen jederzeit möglich, je nach Schneemächtigkeit können diese größer werden. Spontane Nassschneelawinen sind im Steilgelände aller Expositionen, speziell in den Sonnseiten möglich und nehmen im Tagesverlauf zu. Bereiche (auch bereits aperer Wege) unter Hängen mit Schneemäulern oder Rissen bzw. schneereicheren Einzugsgebieten könnten gefährdet sein und sollten gemieden werden. Touren bzw. Unternehmungen im Gelände rechtzeitig beenden!

Schneedeckenaufbau

In der Nacht kann sich mit der Ausstrahlung ein je nach Höhe und Exposition unterschiedlich mächtiger Schmelzharschdeckel ausbilden der aber rasch wieder aufweicht. Die bis in Hochlagen bereits an- bzw. durchfeuchtete Schneedecke verliert durch Einstrahlung und weiteren Wärmeeintrag zunehmend an Festigkeit und wird instabil. Zudem wirkt nasser, glatter Untergrund jederzeit als Gleithorizont für die feuchte Schneedecke. Zunehmende Einsinktiefen sind ein Hinweis für den Festigkeitsverlust. In mittleren Lagen liegt nur mehr wenig Schnee.

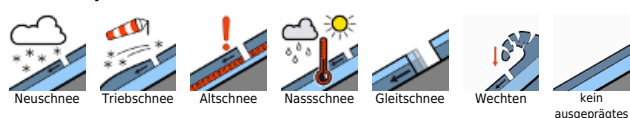
Wetter

Hochdruckeinfluss und trockene, außergewöhnlich milde Luft aus Nordafrika dominieren im Ostalpenraum. In der Nacht auf Sonntag ist es weitgehend klar aber sehr mild mit Temperaturen über +10 Grad in 2000m! Tagsüber herrscht strahlend sonniges und mildes Bergwetter. Der Wind aus südwestlichen Richtungen bleibt schwach. In 2000m werden Werte bis zu +15 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Montag bleibt die Wetterlage bestehen, es wird wieder sehr mild mit ähnlichen Temperaturen wie am Sonntag. Schleierwolken und etwas Saharastaub können für leichte Eintrübung

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

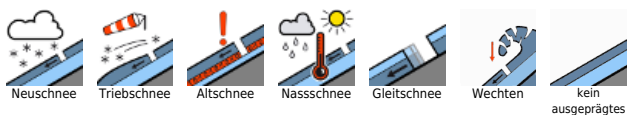


Exposition



sorgen. Der Wind aus Südwest frischt etwas auf. Das Gleit- und Nassschneeproblem stehen weiterhin im Vordergrund. Touren bzw. Zustiege sollten rechtzeitig beendet werden!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

